

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band: 61 (1954)
Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nahm Edwin Naef die Weberei in Hedingen, die während der Kriegsjahre teilweise umgebaut und modernisiert worden ist. Auch die Weberei in Säckingen erfuhr im Laufe ihres Bestehens verschiedene Vergrößerungen und wurde 1919 in eine GmbH. umgewandelt. 1934 wurde der Firma Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG. die Seidenweberei Bregenz GmbH., angegliedert, die im zweiten Weltkrieg größtenteils zerstört worden ist. Seither gelang es, in neuen Lokalitäten die Produktion in allerdings nur beschränktem Umfange wieder aufzunehmen. Da Frankreich für die Krawattenstoffe ein sehr aufnahmefähiger Markt war, beteiligte sich die Firma Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG. 1939 an einem kleinen Webereibetrieb in Panissières. Schon 1896 wurde die alte Firma Edwin Naef in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Aktienkapital von 600 000 Franken wurde 1904 verdoppelt, ist aber seither nicht mehr erhöht worden, obschon die Firma in den letzten fünfzig Jahren eine beträchtliche Erweiterung erfuhr.

Während mehr als sechzig Jahren zählte die Firma Edwin Naef AG. zu den bedeutenden schweizerischen Seidenwebereien. Sie hatte — wie zahlreiche andere Betriebe dieser Branche — viele Jahre des Erfolges und Aufblühens, aber auch sehr sorgenschwere Perioden und Rückschläge miterlebt. Nun sollen die Tore des Unternehmens geschlossen werden. Schon vor einigen Jahren zeigte es sich, daß die ausländischen Betriebe in Säckingen und Bregenz nicht mehr auf der Höhe der Zeit gehalten waren. Der Verwaltungsrat konnte es aber nicht verantworten, noch neue, in recht umfangreichem Maße notwendige Mittel in den ausländischen Betriebe anzulegen und zog es vor, die Weberei Säckingen zu liquidieren und den Betrieb in Bregenz zu verkaufen.

Nachdem bisher die Leitung aller Betriebe beim Zürcher Stammhaus zentralisiert war, zeigte es sich nach Liquidation bzw. Verkauf der ausländischen Tochterunternehmungen, daß die Produktionskapazität in Hedingen zu klein ist, um das Unternehmen rationell und erfolversprechend weiterführen zu können. Neben der Erweiterung wäre auch eine Erneuerung und Modernisierung des Betriebes in Hedingen unumgänglich, wenn mit der technischen Entwicklung Schritt gehalten werden

sollte. Verwaltungsrat und Aktionäre, die in ihrer Mehrheit in der Seidenindustrie nicht mehr aktiv und mit ihr nicht verwachsen sind, glaubten, die Verantwortung für neue beträchtliche Investitionen nicht übernehmen zu können, obschon die in den letzten Jahren wegen verschiedener Umstände erlittenen Verluste durch leicht realisierbare stille Reserven gedeckt sind. Auch die derzeitigen ungünstigen Marktverhältnisse und die nicht gerade optimistischen Zukunftsaussichten für die Seidenindustrie mögen bei diesem Entschluß eine maßgebende Rolle gespielt haben.

Von der Seidenindustrie aus betrachtet, ist der Entscheid der Liquidation der Firma Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG. zu bedauern, verschwindet doch ein Unternehmen, das dank seiner Qualitätserzeugnisse wesentlich zum guten Ruf dieser Branche im In- und Ausland beigetragen hat.

Die Liquidation der Weberei in Hedingen dürfte nicht auf allzu große Schwierigkeiten stoßen, handelt es sich doch um einen eher kleineren Betrieb mit etwa 130 Arbeitskräften und 101 Webstühlen, deren Produktion ungefähr 3 Prozent der Gesamtproduktion aller schweizerischen Seidenwebereien ausmacht. Die Liquidation ist ein Einzelfall, dessen Auswirkungen auf die Seidenindustrie nicht übertrieben werden dürfen, wie dies in einem Artikel der «Tat» vom 9. November geschah.

Wie zu vernehmen ist, dürfte der größte Teil des bisherigen Personals anderweitig neue Stellen finden. Die Pensions- und Versicherungsansprüche für die Angestellten und die Arbeiterschaft sind sichergestellt.

Die Liquidation der Firma Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG. ist ein deutliches Beispiel für die steigenden Risiken der Seidenindustrie, die stark beeinflußt werden durch die Unstetigkeit der Nachfrage, das damit verbundene zu kurzfristige Disponieren, den raschen Modewechsel und die Beschleunigung des technischen Fortschritts. Die ständige Bereitstellung neuer Investitionsmittel ist deshalb ein unbedingtes Erfordernis.

Es ist nur zu hoffen, daß es der Seidenindustrie bald wieder gelingen wird, angemessene Erträge herauszuwirtschaften, die gerade bei dieser Industrie so dringend notwendig sind.

Literatur

«Das Geschenk der Aphrodite», Geheimnis und Macht der Seide. Roman von Alfred Mühr. Verlag Kurt Desch, Basel.

Der abenteuerliche Tatsachenroman «Das Geschenk der Aphrodite» führt über fünf Jahrtausende bis in unsere Zeit, von der Revolution in China zur Hungersnot in Japan und schließlich zum Siegeszug der synthetischen Fasern. Der Roman ist sehr lebendig geschrieben und hält sich im wesentlichen an die geschichtlichen Tatsachen. Alfred Mühr ist durch seinen Roman «Das weiße Gold», Geheimnis und Macht des Porzellans, bekannt geworden. Sein neues Werk verdient wiederum Anerkennung. Es bietet nicht nur dem textilvertrauten Leser viel Unterhaltung und Belehrung, sondern eignet sich auch vorzüglich für Nichteingeweihte als Einführung in die Macht und das Geheimnis der Seide.

Manual of Cotton Spinning. Volume I: *Raw Cotton Production and Marketing.* Verfasser: A. W. F. Coulson, B. Sc., F. T. I. Verlag The Textile Institute, 10 Blackfriars Street, Manchester 3. 1954. 222 Seiten. Preis \$ 1.75.

Im Vorwort zu diesem Buch sagt Sir Raimond Streat, C. B. E., Chairman of The Cotton Board, daß zu keiner Zeit in der langen Geschichte der britischen Baumwollindustrie ein größeres Interesse für gute technische Literatur bestanden habe als heute. Das Buch von Coulson

ist als Band I einer geplanten Buchserie über die Baumwollspinnerei erschienen. Nach einer kurzen Einleitung vermittelt es dem Leser einen geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung der Baumwollindustrie im englischen Königreich. Graphische Darstellungen zeigen dazu das Auf und Ab der Garn- und Baumwollgewebe-Exporte zwischen 1820 und 1950. Tabellen geben Aufschluß über die Spindeln und Webstühle, über die Produktion von Baumwoll-, Misch- und Rayongeweben. Man erfährt zum Beispiel, daß im Jahre 1952 in England und Nordirland in 893 Webereien 384 886 Webstühle installiert waren. Man erhält ferner Aufschluß über die Entwicklung und den Stand der Welt-Baumwollindustrie. Im zweiten Teil des Buches führt E. Lord, B. Sc., den Leser in die Baumwollländer und macht ihn mit der Kultur der Pflanze bekannt, schildert Saat, Wachstum, Ernte, zeigt auch die verheerende Arbeit des Baumwollkäfers und gibt einen gedrängten Ueberblick über alle Baumwollländer der Erde mit einer Karte. Eine Anzahl guter Bilder führen den Leser in die verschiedenen Länder. Der dritte Teil des Buches von C. R. Barber, O. B. E., verfaßt, beschreibt die Baumwollmärkte in Amerika, Afrika und Asien und gibt über die Tätigkeit der Raw Cotton Commission, deren Mitglied er ist, eingehenden Aufschluß. Wer immer seine Kenntnisse über Baumwolle und die britische Baumwollindustrie bereichern will, greife zu diesem Buch.

-t-d.